

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 132 (2006)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Tor des Monats : liebe Nelly Wenger  
**Autor:** Ratschiller, Marco / Hörmen [Schmutz, Hermann]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-599348>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Hermann Schmutz

NELLY, JEAN ... UND EIN GANZ KLEINES BISSCHEN SCHOGGI

## Liebe Nelly Wenger

Unter uns gesagt: Ich habe mich ja gleich zu Beginn grauenhaft geärgert. Dieser ganze Müll, der uns da zugemutet wird. Diese billige Effekthascherei. Diese Profitgier. Plumpe Profilierungssucht. Unerträglich! Alles wegen einer neu positionierten Schokolademarke. Findest du nicht auch? Und erst noch alles auf deinem Buckel, der Generaldirektorin von Nestlé Schweiz.

Angefangen hatte es mit dieser unsäglichen Sendung im Schweizer Fernsehen, dem Kassensturz. Aufmacher: Cailler-Flop – viel PET für wenig Schoggi. Inhaltlich das Übliche: Thesenjournalismus im Boulevardstil. Das Opfer: willkürlich ausgewählt. Die Argumente: selektiv zusammengestellt. Kein Wort darüber, dass sämtliche Cailler-Konkurrenten den Veredelungs- und Versteuerungsprozess ihrer Produkte bereits erfolgreich hinter sich gebracht hatten. Dass es für Cailler um nicht weniger als ums Überleben im Markt geht. Kein Wort über die kaum bessere Ökobilanz der Mitbewerber.

Ist das nicht einfach zwangsaufgeklärte Destruktivität im Deckmantel des Konsumentenschutzes? Journalismus mit viel Verpackung für wenig Inhalt eben. Erin-

nern dich diese Konsumentenschützer auch manchmal an Sektierer? An Exorzisten, die für ihre Gemeinde öffentliche Teufelsaustreibungen abhalten, damit sich die Gläubigen dann – wie in deinem Fall – mit einem zeitweiligen Warenboykott selbst reinigen und vorübergehend vielleicht auch 0,05 Prozent weniger Abfall produzieren können?

Auf den Kassensturz folgten all die anderen, die jeweils vorgeben, selbstlos für Volk und Verbraucher zu kämpfen, obwohl letztlich auch sie nur nach Umsatzzahlen, Gewinnmaximierung und Auflagenwachstum schießen. Das ist irgendwie das Zynische an einem doppelseitigen Denner-Insert oder am Kaktus der Woche der Schweizer Illustrierten, nicht?

Wie gesagt: Zu Beginn habe ich mich grauenhaft geärgert. Bis ich angefangen habe, deine Absicht zu durchschauen. Gratulation! Das Ganze ist clever kalkuliertes Guerrilla-Marketing. Wieso eine ganze Rebranding-Kampagne selber finanzieren, wenn andere gerne Teile der Arbeit abnehmen? Deine bereits publizierten Verkaufszahlen für die vergangenen Wochen geben dir ja Recht. Nicht trotz, sondern gerade dank den negativen Schlagzeilen verkauft sich

Cailler of Switzerland offenbar so gut wie nie zuvor.

Ich kann mir gut vorstellen, dass deine Pläne noch viel weiter gehen. Auch der Kreis der Kolumnisten, Kabarettisten und Karikaturisten ist seit langem vorgesehen. Du siehst, auch wir vom Nebelspalter tragen unseren Teil dazu bei. Bis zur Basler Fasnacht wirds noch eine Weile dauern. Aber vielleicht gehen ja die Berner Troubadours bald wieder auf Tournee:

Mis Nelly schmöckt nach Peh Eh Tee  
Und ned nach Schoggola  
Es schaffet am Greyerzersee  
bim Cailler z' Broc – oh ja:  
S'isch mini Stil-Ikone  
Und eis möcht i betone  
I zahle sehr gärn e chli meh  
Für gstylets Peh Eh Tee.

Cailler in aller Munde – besser könnte es für dich nicht laufen. Natürlich haben wir vom Nebelspalter als kleine Entschädigung für unsere Gratiswerbung nichts gegen eine kleine Aufmerksamkeit im trendig-urbanen Choco-Chic. Am liebsten Cailler noir mit Jasmintee, okay?

*Marco Ratschiller*



## Tor des Monats